

Zeitschrift: Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur
Herausgeber: Bund Schweizerischer Frauenvereine
Band: 11 (1929)
Heft: 19

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer Frauenblatt

Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur

Abonnementspreis: Für die Schweiz per Post jährlich Fr. 10.30...

Offizielles Publikationsorgan des Bundes Schweizer Frauenvereine
Verlag: Genossenschaft 'Schweizer Frauenblatt', Zürich
Administration und Inseraten-Nachnahme: Dvag A.-G., Zürich...

Inserationspreis: Die einpaltige Nonpareillezeile oder auch deren Raum 50 Rp. für die Schweiz...

Wochenschronik.

Zur eigenständigen Abstimmung vom 11./12. Mai.
Ueber zwei Volksbegehren haben die Stimmbürger zu entscheiden. Das eine derselben, die sog. Brantwein-Initiative, ist mit der außerordentlich hohen Zahl von 145,761 Unterschriften zustande gekommen...

Seinem Gefolge vor dem Parlamentsgebäude vorüber, da flatterten Kränze und viele holländische Flaggen über dem Bache, und die niederländische Königin...
Die internationale Mütterkongresser in Genf hat ihre letzte Session nahezu ergebnislos abgeschlossen. Die Kommissare, die hier sitzen, haben in grossem Widerspruch zu dem optimistischen Nachruf...

Seit diesem Zeitpunkt arbeitet die ständige beratende Kommission für Frauen- und Kinderfragen, nicht ohne dabei bedeutenden ausserordentlichen Art der zu lösenden Aufgabe herbeizuhelfen...
Die Sitzung dauerte vom 19.—26. April; präsiert wurde sie von dem italienischen Delegierten Marchese Raulucci de Calboli...

enverbänden abgeordneten Beisitzer haben sehr viel Interessantes. Allgemein war man des Lobes voll über die geleistete Arbeit; in der Tat ist sie auch sehr umfassend und erstreckt sich über alle 5 Erdteile. Die Regierungsvertreter anerkanntes aufrichtig, daß dank dem Einfluß dieser privaten Organisationen auf die öffentliche Meinung...

Beuilleton.
Walt Whitman.
Sophie Jacot Des Combes.
Ich schreibe nur ein oder zwei bedeutende Worte für die Zukunft.
Ich trete nur für einen Augenblick heraus, um meine Arbeit zu verrichten und dann wieder in die Dunkelheit zurückzukehren.

8. Tagung der Völkerbundskommission gegen den Mädchenhandel.
Unter den sozialen Aufgaben, die sich der Völkerbund gestellt hat, ist eine der ältesten — denn sie geht schon auf das Jahr 1921 zurück — der Kampf gegen den Mädchenhandel.

Draußen, immer mitten drin, immer das Kahlfliegende erregend, unbekümmert um Vortritt und materiellen Gewinn, immer die Stunde nicht auf seine Art, gleich gut befreundet mit einem Handlanger aus der Straße und einem Fischer am Strand...

Alles das, was in dieser oder irgend einer Welt in Erscheinung trat, fällt zusammen und vertrieht sich in Winkel und Ecken vor dem Festzug der Seelen, die auf den großen Wegen des Weltalls schreiten.

dem Vorliegen der dann eingehenden Neuigkeiten ebensovienig wie die Leiterin eines Kinderbuchladers warten, bis er Zeit zum Lesen gefunden hat, da das Publikum die neuen Bücher unbedingt vor Weihnachten sehen und kaufen will. Der gute Buchhändler kennt aber die Kunden meist je nach langen Jahren, auch ist ihm der gute Verlag eine Gewähr dafür, was er empfehlen kann. In jedem guten Geschäft sind auch Angehörige, besonders jüngere Geisteskräfte, mit denen man sich betraut und nehmen es ernst damit. In den heiligen guten Buchhandlungen werden daher die Kunden durchaus sachmännlich beraten, und wenn sich die Leiterin wie in recht vielen Fällen selbst ein Bild vom Inhalt der betr. Bücher machen wollen, so stehen ihnen bereitwilligst Auswahllösungen in reichem Maße zur Verfügung.

Eine große Hilfe ist ja auch die Schule, wo das Kind mehr als früher auf das Buch hingewiesen wird. Da es aber gerade der Buchhandel ist, der die Schulbibliotheken berät und beliefert und mit den Schulbibliothekaren Hand in Hand arbeitet, so ist auch der Buchhandel über die in den Schulen empfohlenen Bücher stets rechtzeitig orientiert. Im Verlagsamt Zürich, Alte Bahnhofstr. 31-33, befindet sich eine permanente Ausstellung von Kinderbüchern, die jedem Interessenten zugänglich und zugleich eine Beratungsstelle bei der Wahl von Jugendliteratur ist. Die meisten neuen Buchtitelungen, soweit es sich nicht um besondere Fachgeschäfte handelt, sind um die Weihnachtszeit, also ab November bis Mitte Januar, direkt auf das Kinderbuch eingestellt. Es wird an Jugendliteratur vom Guten das Beste ausgefiltert und vorgelegt, jedoch auch der Kinderbuchladen nicht mehr bieten kann.

Auch über Erziehung, Gesundheitspflege, Jugendpsychologie, Beschäftigungsbücher ist in jedem normalen Buchhandel alles zu finden, und wenn ein Buch nicht so leicht und in kürzester Frist bestellt. Nun weiß aber jeder Buchhändler aus Erfahrung, daß das Kinder- und Jugendbuch nur zu Weihnachten und in einzelnen Fällen auch zu Ostern, zu Geburtstagen und in den Ferien gekauft wird. Die Leiterin eines Kinderbuchladens, die in der Weihnachtszeit doch immerhin mit 2-3 eingearbeiteten Gehilfen arbeiten muß, wenn der Zweck des Unternehmens, die Kundenschaft gewinnhaft zu betreiben, erreicht werden soll, wird für ihr Personal in der übrigen Zeit des Jahres nur ungenügende Beschäftigung haben. Es bleibt ihr nichts anderes übrig, als sich während der längsten Zeit des Jahres dem Betrieb anderer Literatur zu widmen, um die Spesen des Unternehmens zu decken, und diese andere Literatur läßt sich dann in der Weihnachtszeit nicht einfach beiseite stellen. Und dann hat man doch wieder eine reguläre Buchhandlung, wie jede andere bereits existierende auch ist.

Die Kosten eines zentralgelegenen Kinderbuchladens würden, was Mietzins, Personal- und Reparaturarbeiten anbelangt, keinesfalls im Verhältnis zum Umsatz an einem verhältnismäßig kleinen Orte wie

es Zürich ist, stehen. Den Vergleich mit deutschen und amerikanischen Millionenstädten hält Zürich nicht aus. Ein solches Unternehmen wäre, wenn es nicht wie oben erwähnt, zur regulären Buchhandlung werden müßte, vorwiegend zum Lode verurteilt. Die schwizerische Jugendliteratur ist eine anerkannt gute. Besonders für die 8-12jährigen ist in den letzten Jahren viel Gutes gedruckt worden, im Verhältnis weit mehr und besser als in Deutschland und Österreich, denn die Zeit für Bücher mit patriotischem Einschlag, Gefährlichen, die an Feindeshörnen, die nicht will, vorwiegend des Krieges spielen, sind veraltet und werden in Deutschland doch immer noch hergestellt. Sie sind noch nicht durch besseres oder moderneres ersetzt, während wir doch eine praktisch-volle schwizer Jugendliteratur haben, die teilweise im Ausland ganz unbekannt ist. Für die reifere Jugend, die heute gegenüber früheren Generationen ganz andere Bildungsmöglichkeiten hat, muß freilich noch manches geschaffen werden, doch sind auch da schon recht schöne Anfänge zu verzeichnen.

Auf Grund der vorstehenden Bedenken möchten wir vor einem Experiment, wie es ein Kinderbuchladen für Zürich ist, dringend warnen, denn ein großer Teil des Publikums wird seinen eigenen Buchhändler auch beim Entstehen eines Kinderbuchladens nicht antreten werden. Es würde hier eine Propaganda viel Mühe und Mühseligkeit zur Ausdeutung brauchen, abgesehen von großen finanziellen Hilfsmitteln, um das Unternehmen über Wasser zu halten, um dann mit großen Verlusten wieder aufgegeben zu werden.

Ferienfürsorge:

Ferienheim Beatenberg.

Das Ferienheim Beatenberg für schulentlassene junge Mädchen wird am 1. Juni nächsthin wieder für die Dauer von 4 Monaten eröffnet.

Das im Jahre 1925 von einem beruflichen Initiativkomitee in Verbindung mit dem Bezirkssekretariat Pro Juventute ins Leben gerufene Ferienheim wird auf rein gemeinnütziger Grundlage betrieben und verfolgt den Zweck, jungen Mädchen, die noch in der Berufslehre stehen, oder solchen, die bereits im Bereiche tätig sind, aber bloß über beschränkte pecuniäre Mittel verfügen, einen Ferienaufenthalt in der Höhe geringer Entschädigung zu ermöglichen. Der Erfolg, der dem nur in bescheidenem Rahmen durchgeführten Unternehmen in den vergangenen Sommern bescheiden war — es fanden jeweils während der Monate Juni bis September ca. 70 Mädchen für kürzere oder längere Ferien Aufnahme — ermöglicht das Komitee, den Versuch fortzusetzen. Es ist dem Komitee gelungen, für den kommenden Sommer wieder das Chalet Waldruh in Beatenberg zu mieten, das sich in schönster Lage des Beatenbergs, etwas abseits vom Hotelgebäude, unweit des Amtsblüh befindet. Dasselbe enthält 9 Zimmer und bietet Raum

für 12-15 Mädchen. Vier große gedeckete und eine offene Laube gestatten den Aufenthalt in frischer Luft fast bei jeder Witterung. Unweit des Chalets breitet sich ein mächtiger Farnwald aus. Eine Anfrischung erreicht man vom Chalet Waldruh aus in wenigen Minuten sonstige Annehmlichkeiten mit großartiger Aussicht auf Seen und Berge.

Die Führung des Heims untersteht einer tüchtigen Leiterin, welche die jungen Mädchen in jeder Beziehung liebevoll betreut. Die Verpflegung ist trotz des äußerst bescheidenen Preisen von Fr. 3.50 pro Tag gut und reichlich.

Möchte Auskünfte über das Heim erteilen, jederzeit gern die Präsidentin des Komitees, Frau U. Kasmüller, Spitalstr. 63, Bern, sowie das Bezirkssekretariat Pro Juventute, Schwonengasse 3, Bern, wo auch Anmeldungen entgegengenommen werden.

Wir bitten unsere Leserinnen dringend, auch den Jahresanteil unseres Blattes regelmäßig durchzuführen. Unsere Interessen unterstützen unter anderem und haben deshalb auch einen Anspruch darauf, daß ihre Inserate berücksichtigt werden.

Andereits bitten wir, sich bei Bestellungen auf unser Blatt beziehen zu wollen. Dadurch wird dem Inserenten bewiesen, daß ein Inserat in unserm Blatt Erfolg hat.

Begweiser.

18. Generalversammlung des Schweizer Verbandes für Frauenstimmrecht in Zürich

Samsstag den 25. und Sonntag den 26. Mai.
Samstag den 25. Mai, 15 Uhr, im Rathaus - saal:

1. Aufruf der Delegierten.
2. Jahresbericht.
3. a) Rollenbericht;
- b) Festlegung des Jahresbeitrages 1929/30.
4. Bericht der Kommission für Familienzulagen.
5. Ferienkurs 1929.
6. Antrag der Section St. Gallen.
7. Festlegung des Ortes der nächsten Generalversammlung.
8. Annonciergebiet.
9. Berichterstattung über die Behandlung des Schweiz. Strafrechtbuches im Nationalrat. Zur

Sittlichkeitsfrage: Frl. Dr. phil. Dutoit, Bern, Präsidentin des schweiz. Nationalvereins der Freundinnen junger Mädchen. — Zur Abtreibungsfrage: Frau Dr. med. Zellweger, Baden.

19.30 Uhr: **Gemeinnames Nachtessen** (Preis Fr. 5.50, Trinkgeld inbegriffen), im Carlton-Elite Hotel, Bahnhofstrasse 41, mit anschließender Unterhaltung.

Sonntag den 26. Mai, 10 Uhr, im Rathaus - saal:

- Referate: Jugend und Frauenstimmrecht.**
- a) Was denkt die weibliche Jugend? Vortrag von Frl. Esther Camper, stud. phil., Zürich.
 - b) Was denkt die männliche Jugend? Vortrag von Herrn Lucien Boquet, cand. med., Lausanne.
- II. Wie gewinnen wir sie? Frl. Dr. Somazzi, Bern.

Der Kongress des Weltbundes für Frauenstimmrecht in Berlin, von Frl. Emilie Gourde.

Die Verhandlungen an beiden Tagen sind öffentlich.

Mittagsessen nach freiem Ermessen. Mit dem abschließenden Restaurant „Zum Rühl des Grotzen“ ist ein Abkommen getroffen für Mittagessen zu Fr. 2.—

14 Uhr 15: Zürichseefahrt per Extradampfer auf die Galbimiel Alu (Biller Fr. 2.50). Rückkehr zur rechten Zeit für die Abendgäste. Tee, für die Delegierten organisiert von den beiden einladenden Sectionen.

Anmeldungen für Freiquartiere bis 16. Mai an Frau Brändli-Hofer, Voltenstr. 54, Zürich 6.
Anmeldungen für das gemeinsame Nachtessen dringend erwünscht bis zum 22. Mai an Frl. Dr. M. Müller, Neuhofgasse 3, Zürich.

Baselndschafftliche Bäuerinnenitagung in Liestal

Sonntag den 12. Mai, 15 Uhr, in der Kirche. Einberufen von Aktionskomitee zur Gründung einer Bäuerinnenvereinigung im Baselland und von der Frauengentrale beider Basel, Abteilung Baselland. Referenten: Frau Dettmiller-Jeder, Herbstigen; Nationalrat Dr. Müller, Grenchen.

Redaktion.

Allgemeiner Teil: Frau Helene David, St. Gallen, Telstr. 19. Telephon 2513.
Freiwilligen: Frau Anna Herzog-Huber, Zürich, Freudenbergstr. 142. Telephon: Gottlingen 2608.
Man bittet dringend, ununterlag eingehenden Manuskripten Rückporto beizufügen, ohne solches kann keine Verpflegung für Rücksendung übernommen werden.

„z'Nüni“ und „z'Vieri“ BANAGO

Die Gesundheit ist Ihr Kapital, täglich BANAGO bringt Zins, denn Sie werden widerstandsfähig gegen Krankheit und schaffen sich durch die darin enthaltenen kraftbringenden Stoffe eine Kraftreserve für die harte Tagesarbeit. Dabei ist BANAGO billig und ausgiebig.



BANAGO

Gratis

Eine Musterschachtel BANAGO. Bitte diesen Beistellschein genau ausfüllen und in Couvert oder auf Postkarte geklebt einsenden. Mit 5 Cts. frankieren.

An die NAGO Nährmittel-Werke A.-G. Olten 130

Ich möchte mit Ihrem BANAGO einen Versuch machen und bitte um Zusendung einer Musterschachtel, gratis und franko.

Datum und genaue Adresse

TEX-TON PRODUKTE

ALLZEIT BEREIT

Wissen Sie schon?
Dass Sie bei Verwendung von Bohnen und deren Packungen der aus-
gesprochenen **BOHNEN-GEHELENE**
enthalten Käsefett, Salz, (veraltete),
Meer etc.
Können Sie während Lebens-
mittelszeit den illustrierten Ur-
sprungsbericht zum Ausschneiden der
Brennmaschen Speisekarte.
Sollten Sie diesen Prospekt nicht
enthalten, so senden Sie uns nach Auf-
auf untenstehendem Zettel Ihre Adresse.

**Die Zeit der einge-
haltenen Bohnen ist
dann 7 bis 10 Minuten**

An die NAGO-Gesellschaft A. G. Gümligen-Bern
Senden Sie mit billiger
Gratisprospekt. Geben Sie die Adresse:
.....

Verwerten Sie

bei einwandfreier Sicherheit des Kapitals die Zinskraft Ihres Geldes und Sie verdoppeln Ihre Ersparnisse in weniger als 20 Jahren, indem Sie dieselben bei einer der 67 Niederlassungen der Schweizerischen Volksbank zinstragend anlegen.

ECOLE COMPLEMENTAIRE DE LA FEMME, Genève
Vorbereitungskurs für Frauen- und Familienpflichten, der privaten Krankenpflegerinnenschule „Bon Secours“ angegliedert. Für junge Mädchen aus gebildeten Kreisen.

Praxis: Haushaltsschule, Kinder- und Krankenpflege.

Theorie: Kultur- und Kunstgeschichte, Sprachen, Theoretisches über Kinder- und Krankenpflege, Buchhaltung, Maschinenschreiben etc.

Eintritt im September. Kursdauer 10 Monate.
Prospekt und Auskunft durch die Direktion:
Frl. Dr. med. R. Warnery, 6 Rue du Petit Salève, Genf.

Erholungskheim Roscnhalde Klumbach
(zwischen Thun u. Hiltorfingen)
Prachtvoll erhöhte Lage am rechten Secutor, freundliches Heim für Erholungs- und Pflegebedürftige, Diäten, Bäder, Zentralheizung, sorgfältige Pflege und Aufsicht durch diplom. Rotkreuz-Pflegelinge. — Pensionen Fr. 5.50 bis 10.—, Jahresbeitrag, Beste Referenzen.
PROSPEKTE durch Schwester R. MADER.

Le Bon Secours Genève

Private Krankenpflegerinnenschule für Frauen u. Töchter aus gebildeten Kreisen.
Theoretischer und praktischer Kurs in 18 Monaten. Eintritt jederzeit nach Ueberleitkunft. Prospekt und Auskunft durch die Direktion:
Frl. Dr. med. R. Warnery, 6, Rue du Petit Salève, Genf.

Kleine Unkosten
daher kaufen Sie gute
Möbel
billig bei
ALFR. BIERI
Möbelfabrik
Rubigen.

BUCHHOFERS BERNER KOCHKURSE
Kursleitung Frau E. Suter-Buchhofer, 34, Junkergasse BERN
Gute und feine Küche, ohne vorherige Kenntnisse bester Erfolg — Budhofers
Kochlehrbuch solid gebunden Fr. 17.—
Prospekte gratis und franko

Fleurin
"ist für alle Taaf- u. Freilandpflanzen das beste"

Düngemittel
Nur echt in Original-Verpackung
Nehmen Sie das Original
Alphons Hörning Bern
In Drapierien Samen- u. Blumengärtnereien
handlungen Büchsen von Fr. 1.— an.

ohne mil
FLEURIN

Privat-Rinderheim „Sonnegg“ Arosa
Knaben und Mädchen von 6-15 Jahren finden gute, kurgenährte Verpflegung in sonnigster Lage in Arosa. Schulunterricht. Sonnenbäder. Offene Tuberkulose streng ausgeschlossen.
Prospekte durch
Schwester F. Meister und Kl. Neuhauser.

Ferien- od. Erholungsgelegenheit in **Arosa Privat-Pension** von Schwester Härlin
Tel. 209 **Villa Bergheim** 15 Betten
kleines gemüthliches Heim für Damen u. junge Mädchen.

Ecole nouvelle ménagère JONGNY sur Vevey
Français. Toutes les branches ménagères.

Diese vorzüglichen Produkte sind auch Ihnen unentbehrlich:

Wurze ist durch ihre vorzügliche Zusammensetzung in den feinsten Küchen unentbehrlich geworden; zum Würzen von Suppen, Saucen, Fisch-, Fleisch-, Gemüse- und Konserven-Gerichten.

Bouillon Würfel durch kochendes Wasser verdünnt, ist einer selbstgemachten würzigen Fleischbrühe ebenbürtig. In wenigen Minuten erhalten Sie eine Bouillon von feinstem Geschmack.

Süß-Aspik ist eine Trocken-Konserve und kann in 20 Minuten zu einer schmackhaften Süß-, Fleischgelée, Aspik, zubereitet werden. — Unbegrenzt haltbar, stets geschmackvoll.

Suppen sind nahrhaft, wohlsmekend, billig und in über 36 Sorten für jeden Geschmack erhältlich. Eine kurze Kochzeit genügt, um eine dieser vorzüglichen Suppen zu erhalten.